

Beilage zu Nr. 33 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1905

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **50 (1905)**

Heft 33

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offene Lehrstelle.

An der kantonalen **Verkehrsschule in St. Gallen** ist die Stelle eines **Fachlehrers** für Einführung in die Kenntnis des **Postbetriebes**, des **postalischen Tarifwesens** und der **Postgesetzgebung** eventuell auch für **Verkehrsgeographie** und **Staatskunde** zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von höchstens **27 Wochenstunden**, je nach Dienstalter und Qualifikation auf **3500 Fr.** oder höher angesetzt mit ordentlicher Aufbesserung von jährlich **100 Fr.** bis auf das Maximum von **5000 Fr.** Die Stelle ist mit **1. November** anzutreten.

Schriftliche Anmeldungen, begleitet von einer Darstellung des Bildungsganges, sowie von Ausweisen über praktische Befähigung sind bis zum **31. August** zu richten an

Das Volkswirtschaftsdepartement.

St. Gallen, den 12. August 1905.

Stelleausschreibung.

Die Stelle eines **Waisenvaters** am **burgerl. Waisenhaus in Burgdorf** wird wegen Hinscheid des bisherigen Inhabers zur Neubesetzung ausgeschrieben. **Anmeldungs-termin 25. August 1905.** Antritt der Stelle nach Überkunft.

Anmeldungen sind schriftlich dem **Burgerratspräsidenten, Herrn J. L. Schnell**, Fürsprecher in **Burgdorf**, einzureichen. Es können nur verheiratete Bewerber berücksichtigt werden.

Burgdorf, 12. August 1905.

Burgerrat Burgdorf.

Gymnasium in Basel.

Offene Lehrstelle für Französisch.

Auf Beginn des Wintersemesters, 19. Oktober 1905, eventuell auf 1. Januar 1906, ist die Stelle eines Lehrers des Französischen am **obern und untern Gymnasium in Basel** neu zu besetzen. Stundenzahl: 18 Std. am **obern**, 3—8 Std. am **untern Gymnasium**. Besoldung für die Jahresstunde: 180—250 Fr. am **obern**, 120—160 Fr. am **untern Gymnasium**. Die Alterszulage beträgt 400 Fr. nach zehn, 500 Fr. nach fünfzehn Dienstjahren. Die Pensionierung ist gesetzlich geregelt.

Akademisch gebildete Bewerber, die der deutschen Sprache mächtig sind, werden ersucht, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über ihren Bildungsgang und die bisherige praktische Tätigkeit spätestens bis zum 10. September 1905 dem Unterzeichneten, der zu jeder näheren Auskunft bereit ist, einzureichen.

Basel, den 15. August 1905.

Dr. F. Schäublin, Rektor.

Offene Lehrstelle.

An der kantonalen **Verkehrsschule in St. Gallen** ist eine **Lehrstelle** für **Handelsgeographie**, **Handels-geschichte** und **Volkswirtschaftslehre**, eventuell bei allfälliger veränderter Fächerverteilung auch für **Staatskunde** und **Verkehrsrecht** neu zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von höchstens **27 Wochenstunden**, je nach Dienstalter und Qualifikation des Gewählten, auf **3500 Fr.** oder höher angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von jährlich **100 Fr.** bis auf das Maximum von **5000 Fr.** Die Stelle ist mit **1. Oktober** oder spätestens **1. November** d. J. anzutreten.

Schriftliche Anmeldungen, begleitet von einer Darstellung des Bildungsganges, sowie von Ausweisen über wissenschaftliche und praktische Befähigung sind bis zum **31. August** bei der unterzeichneten Amtsstelle einzureichen.

St. Gallen, den 12. August 1905. (Za G 1493) 664

Das Volkswirtschaftsdepartement.

Kleine Mitteilungen.

— Die Universitätsbibliothek Basel zählt z. 130,000 Dissertationen.

— Der schweizer. **Grülli-verein** (Mitgliederzahl 8732) erwähnt in seinem Bericht für das Jahr 1904 unter **Unterrichtswesen**: 144 Stunden **Französisch-Unterricht**, 39 St. **Verfassungkunde**, 145 St. in andern Fächern, 1162 St. **Deklamation** und **Theaterproben**, 2772 St. **Turnen**, 2558 St. **Gesang** und 388 **Schiessübungen**. Die Sektionsbibliotheken weisen 44,235 Bände auf.

— In Bern (äusseres Ständehaus) ist am 9. Juli das **Alpine Museum** eröffnet worden, das neben Reliefs (Heim: Säntis, Simon: Finsteraarhorn) **Zeichnungen, Karten, Pflanzen und Tiere der Alpenwelt** enthält. Die Einrichtung des Museums ist ein Verdienst des **Hrn. Dr. Zeller**, **Gymnasiallehrer**.

— An der Universität Cambridge soll das **Deutsche oder Französische** an Stelle des **Griechischen** für die Aufnahmeprüfung eingestellt werden.

— Das neue **niederösterreichische Schulgesetz** bestimmt: „Die Verehelichung einer weiblichen Lehrperson, mag sie provisorisch oder definitiv angestellt sein, wird als **freiwillige Dienstentsagung** angesehen.“

— Der **böhmische Landeschulrat** bestimmte, dass in **Asch** vom nächsten Schuljahr an sämtliche Lehrstellen an **Mädchenschulen** mit **Lehrerinnen** besetzt werden sollen. Darauf grosse Kundgebung aller Parteien (2000 Personen) gegen „die **Verklerikalisierung** der Schule, unter Annahme einer Resolution, die u. a. sagt: Die **Versammlung** (21. Juli) erblickt in der alleinigen Verwendung von **Lehrerinnen** an **Mädchenschulen** eine Gefahr für die **Heranbildung** eines gesunden, charakterfesten Geschlechts. Der Staat überlässt die **Heranbildung** der **Lehrerinnen** zum grössten Teil geistlichen Orden. Aus diesem Grunde erblickt die **Versammlung** in der **Verweiblichung** der Schule einen **Vorstoss** des **Klerikalismus**. Sie fordert zum mindesten **freies Bewerbungsrecht** für alle Lehrstellen.

Offene Lehrstelle.

An der **Mädchen-Bezirksschule in Lenzburg** wird hiemit die Stelle einer **Hauptlehrerin** für **Deutsch, Französisch, Geschichte** und **Geographie** zur **Wiederbesetzung** ausgeschrieben.

Die jährliche Besoldung beträgt bei höchstens 28 wöchentlichen Unterrichtsstunden 2200 bis 2500 Fr. Überstunden werden mit 100 Fr. bezahlt. Hiezu kommen noch die drei staatlichen Alterszulagen mit je 100 Fr. nach fünf, zehn und fünfzehn Dienstjahren.

Anmeldungen in Begleit von Ausweisen über **Studiengang** und **allfällige bisherige Lehrtätigkeit** sind bis zum 1. September nächsthin der **Schulpflege Lenzburg** einzureichen.

Aarau, den 8. August 1905.

656

Die Erziehungsdirektion.

Zeichenlehrerstelle.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist auf Beginn des Winterhalbjahres (23. Oktober 1905) an der **Knabenrealschule**, den **obern Klassen** der **Knabenelementarschule** und der **gewerblichen Fortbildungsschule** der Stadt **Schaffhausen** eine **Zeichenlehrerstelle** (für einen **Fachlehrer**) neu zu besetzen. Besoldung 3000—3600 Fr., je nach der Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden und dem Dienstalter. Anstellungen an **auswärtigen Schulen** werden mitberechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der Zeugnisse über **Studiengang** und **allfällige praktische Tätigkeit** bis zum 29. August an **Herrn Erziehungsdirektor Dr. Grieshaber** in **Schaffhausen** einzusenden.

Schaffhausen, den 9. August 1905.

658

Die Kanzlei des Erziehungsrates:

Dr. K. Henking.

„Excelsior“ (Gesetzl. geschützt)

ist der **Hektograph der Zukunft!**

Kein Auswaschen, sehr dünnflüssige Spezialtinte. **Der Apparat wird auf Wunsch gratis direkt oder durch meine Vertreter vorgeführt.**

Den Herren Lehrern Rabatt.

Hektographenmasse von Fr. 2.50 an per Kilo.

Es empfiehlt sich

Kläusli-Wilhelm,

243

Zürich IV, Schaffhauserstrasse 24.

Institut für Schwachbegabte

im **Lindenhof** in **Ofringen** (Aargau, Schweiz).

Geistig und körperlich zurückgebliebenen Kindern wird individueller Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzliche Familienleben geboten. Pädagogische und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Herr Dr. Hürzeler in Aarburg. Prospekte versendet

65

J. Straumann, Vorsteher.

Neue 1905er Erdbeer-Konfitüre

versendet gegen Nachnahme, den 5 Kilo-Eimer zu Fr. 6.50

Konservenfabrik Gebr. Utermöhlen,

Heimgarten-Bülach.

535

Grösste Edelobstpflanzung der Schweiz.

Unverh., erfahrener, gewandter
Sprachlehrer

der 5 Hauptsprachen, mit vieljähr. Praxis, literar. tätig, sucht Wiederanstellung an öffentl. Schule oder Privat-Institut. Prima Zeugnisse. Beste Referenzen. Bescheidene Ansprüche. Offerten sub O L 671 an die Expedition dieses Blattes. 671

Empfohlene Reiseziele und Hotels

A. Jucker, Nachf. von
JUCKER-WEGMANN
Zürich 68
22 Schifflande 22
Papierhandlung en gros
Grösstes Lager in
Schreib- und Postpapieren,
Zeichenpapieren, Packpapieren.
Fabrikation von
Schul-Schreibheften.
Kartons und Papiere für den
Handfertigkeits-Unterricht.
Eigene Linier- und Ausrüst-Anstalt.

Patent-Bureau
J. Amund Ing. Werkmühle Zürich
709

Blätter-Verlag Zürich
von E. Egli, Asylstrasse 68, Zürich V

Herstellung und Vertrieb von
„Hilfsblättern für den Unterricht“,
die des Lehrers Arbeit erleichtern
und die Schüler zur Selbsttätigkeit anspornen. 740

Verlirte Aufgabenblätter
(zur Verhinderung des „Abguckens“)
a) fürs Kopfrechnen pr. Blatt 1/2 Rp.
b) fürs schriftl. Rechnen pr. Blatt
1 Rp. Probestendung (80 Blätter) à
50 Rp.

Geograph. Skizzenblätter
(Schweiz, angrenzende Gebiete, europäische Staaten, Erdteile) pr. Blatt
1 1/2 Rp. Probestendung (32 Blätter
mit Couvert) à 50 Rp.

Prospekte gratis und franko.

Orell Füssli-Verlag, Zürich.

Zur Bade-Saison empfehlen wir:

Kleine Schwimmschule
von
Wilh. Kehl,
Lehrer an der Realschule zu
Wassenheim i. E.
3. Aufl. Preis br. 60 Cts.

. Allen Schwimmschülern und namentlich Denjenigen, welche keinen Schwimmunterricht erhalten, aber dennoch die Kunst des Schwimmens sich aneignen wollen, werden recht fassliche Winke gegeben. Es sei das kleine Werkchen bestens empfohlen.
Kath. Schulz. Breslau u. E.

Wir ersuchen unsere verehr. Abonnenten, bei Bestellungen etc. die in diesem Blatte inserierenden Firmen zu berücksichtigen und sich hiebei auf die „Schweizer Lehrerzeitung“ zu beziehen.

==== **Luzern** ====

Neu renovirtes Café-Restaurant

Schweizerhalle
(Kasernenplatz, am Wege nach dem Gütsch)

Lokal für Vereine und Gesellschaften. Grosser schattiger Garten. Platz für 250-300 Personen.
Anerkannt gute Küche. Nur reelle Weine.

Für Schulen und Gesellschaften
Preisermässigung.

Höflichst empfiehlt sich (O 508 Lz) 642
Rob. Steffen.

Winterthur

Hotel Ochsen (Schlangemühle).
Telephon. — Direkt am Bahnhof. — Telephon.

Im Zentrum des Handels und der grossen Etablissements gelegen.
Grosser, schattiger Wirtschaftsgarten für 500 Pers. Gedeckte Halle für 120 Personen. Bei Gelegenheit von Schulreisen den HH. Lehrern aufs beste empfohlen. Bekannt gute Küche und prima Keller. Prachtvolle Spaziergänge in den grossartigen Winterthurer Waldungen — Walkweieranlagen — Bäumlü — Aussichtsturm — Bruderhaus — Eschenberg usw. 405
Der Besitzer: E. Hüni.

Hotel Schiff Rorschach
empfeht sich der Tit. Lehrerschaft. Vertragspreise mit der Kommission für Erholungs- und Wanderstationen.
Hochachtend 505
Telephon. **J. Kästli.**

Rorschach. Restaurant zum Signal.
Am Hafen, vis-à-vis der Post. Grosser, schattiger Garten, anschliessend gedeckte Halle und grosser Saal. Schulen, Vereinen, Gesellschaften und Hochzeiten bestens empfohlen. Für Schüler wird auch Most verabreicht. 876
J. B. Reichle, Besitzer.

Hotel Bahnhof Linththal.
Neues komfortabel eingerichtetes Haus. Grosse Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften. Telephon. Zivile Preise.
Der Besitzer: **Ad. Ruegg-Glarner,**
Mitglied des S. A. C. 477

Arth am schönen Zugersee „Hotel Rigi“ am Rigiweg.
Schöne Lage, grosser Saal, deutsche Kegelbahn, Stallungen und Remise. Gute Speisen und Getränke. Gesellschaften und Schulen billige Spezialpreise. — Empfiehlt sich bestens 348
A. Niederöst-Zimmermann.

Hotel z. weissen Rösli
Brunnen, Vierwaldstättersee.
Altbekanntes bürgerliches Hotel mit 50 Betten, zunächst der Dampfschifflande am Hauptplatz gelegen. 79
Grosser Gesellschaftssaal, Raum für za. 300 Personen. Speziell den geehrten Herren Lehrern bei Anlass von Vereins-Ausflügen und Schulreisen bestens empfohlen. Mittagessen für Schüler von 1 Fr. an (Suppe, Braten, zwei Gemüse) vollauf reichlich servirt.
Telephon I F. Greter.

Hotel Schweizerhof, Wetzikon (Zürich)
vis-à-vis dem Bahnhof und Elektr. Tram.



Prächtige Ausflüge nach dem Bachtel und Pfannenstiel, sowie auf die aussichtsreichen Punkte des Zürcher Oberlandes. — Ausgezeichnete Küche. Reelle Weine. Eigene Fuhrwerke. Grosser Saal für Schulen und Vereine. — Für Schulen besonders billige Preise. 515
O. Bretscher, Propr.

ALKOHOLFREIE WEINE
Bestes Getränk für Jederman
MEILEN



896

Wecks Sterilisirgläser
zum Selbstkonserviren im eigenen Haushalte von Obst, Beeren, Gemüse, Fleisch, Fruchtsäften, Kindermilch.
Einfachstes Verfahren. Vorteilhaft und sparsam.
Wasserhülle, äusserst widerstandsfähige Gläser. Obligatorisch eingeführt an den meisten Haushaltungs- und landwirtschaftlichen Schulen.
Prospekte franko. 542/1
F. J. Weck, Zürich.



Schreibhefte-Fabrik
mit allen Maschinen der Neuzeit aufs beste eingerichtet.
Billigste und beste Bezugsquelle für Schreibhefte jeder Art
J. EHRSAM-MÜLLER
ZÜRICH — Industriequartier
Zeichen-Papiere in vorzüglichen Qualitäten, sowie alle andern Schulmaterialien.
Schultinte. Schiefer-Wandtafeln stets am Lager.
Preisocourant und Muster gratis und franko. 939